

Disposition.

I. Allgemeiner Teil.

- 1) Griffele des Allgäu'spferde im Kitzau mit Übersetzung.
- 2) Ableitung sprachlicher Erscheinungen.
 - a) Kitzau'spferde des Kitzau,
 - b) Kitzau'spferde einzelner Komponenten,
 - c) Beschreibung einzelner Kitzau.

II. Spezieller Teil.

- 1) Namen des eigenen Volk in mündlicher Form.
Namen der Körper, maskulindige Tier = Pferd, Kuh =
Kuhmann. Vornamen der Umgebung.
- 2) Nitznamen für einzelne.
- 3) Maskulindige Tier = v. Pflanzennamen.
- 4) Maskulindige Bezeichnung für verschiedene Körpertheile,
desem Tätigkeit, für geistige Tätigkeit, für Besondere.
Hochsprache, Sprache. Maskulindige Kitzau für Hand =
v. Landwirtschaft, Handwerk. Maskulindige Bezeichnungen
für Tagel = v. Festzeiten, Wochentage v. Monate.
Kuhmann.
- 5) Besondere Bestandteile.

Bezeichnung des Kitzau'spferde.

v̄ = gewöhnlich v̄ wie in Graft.

v = mittelbar v̄ wie in Kitzau.

v̄ = sehr häufig v̄ am Riß des Kitzau, namentlich für
die Kitzau am und nach Kitzau.

v̄ = sehr gewöhnlich v̄ wie v̄.

folgende Wörter, welche schon vorhin
aus dem Wörterbuch abgeschrieben sind. Für
einmal dem neuesten begriffen Unter-
land Kantonen mit teilweiser Ver-
ständlich sind, geben mit Hilfe der
vorstehenden Klappentafelbezeichnung
gesehen ein Bild der Allgäu-Verhältnisse.

Obere Mergel, Mergel, in die Grotte,
die hier übergeben. Jetzt wird bald
in Grotte sein. Es soll mit in
Wiese sein. Sie, in der Grotte
in die Grotte Grotte, aber in
Wiese Mergelbild ist in die Grotte.
Mergel, in der Grotte ist in die Grotte
in Wiese, in die Grotte in die Grotte,
in Wiese, in die Grotte in die Grotte.

Gründling, in der Grotte in die Grotte
in Wiese, in die Grotte in die Grotte.

Wiese, in die Grotte in die Grotte
in Wiese in die Grotte in die Grotte
in Wiese in die Grotte in die Grotte
in Wiese in die Grotte in die Grotte
in Wiese in die Grotte in die Grotte
in Wiese in die Grotte in die Grotte
in Wiese in die Grotte in die Grotte
in Wiese in die Grotte in die Grotte

Wiese in die Grotte in die Grotte
in Wiese in die Grotte in die Grotte
in Wiese in die Grotte in die Grotte
in Wiese in die Grotte in die Grotte
in Wiese in die Grotte in die Grotte
in Wiese in die Grotte in die Grotte
in Wiese in die Grotte in die Grotte
in Wiese in die Grotte in die Grotte

Wiese in die Grotte in die Grotte
in Wiese in die Grotte in die Grotte
in Wiese in die Grotte in die Grotte
in Wiese in die Grotte in die Grotte
in Wiese in die Grotte in die Grotte
in Wiese in die Grotte in die Grotte
in Wiese in die Grotte in die Grotte
in Wiese in die Grotte in die Grotte

Wiese
Wiese < Wiese

Wiese

Wiese

Wiese

Wiese

Wiese

Wiese

Wiese

Wiese

Wiese

Wiese

Wiese

Wiese

hunc - m

Uffrichtig wie ich bin und zum
Leiden? Aber wie geht es mit
Liedern? Hört die mit im Ohr
zum Beispiel und zum Kinnern?
Die sieht so sehr lieblich und
schonend.

In die Briefwechsel übertragen kann
aus diese Briefe: Guten Morgen, Nachts,
ist sehr geist, die sehr (das Geschäft
den Kopf) übergeben. Jetzt wird es bald
eine Hochzeit geben. Es soll mir eine
recht kleine Hochzeit. Ja, es kommt
jedenfalls immer sehr schön Geld,
aber ein recht schönes Mädchen soll
es sein. Nicht, mein Ansehen
sind ich aber nicht sehr sehr schön,
es geht sehr langsam hin, es meint,
man sollte es schon in der Hand bringen.

Handlung, wenn die Kasse kommt,
kann sie mir, in dem den schon.

Sonstige, kann, sich mir den
Guten die Tage zu winter tragen
in die Hände geben.

Das nächste Stück ist die Kasse
in dem Winter ist ein sehr
Wird im Winter mit dem
Kopf und winter, sehr nicht
im Winter ein sehr Kind.

Jetzt kann, mein Kind sehr
geht, das Sommer für gehen,
es kann ein Winter.

Obst, Herr Lehrer! Wie ist

gefest haben, welchen Sie fast den
 Namen imd im Meri nach Bestand-
 büch gegeben. Haben Sie aber nicht
 in jenen Sprachen oben oben
 einen Platz zum Nächstverfügen
 wie das in und zum Fortbau?
 Aber wie geht es diesen Büchern?
 Haben Sie nicht einen Christen
 zum Nächst u. zum Geistespflege-
 m? Sie haben sie nichtig zusammen-
 gefasst.

Desweit sind folgende allgemeinen
 sprachliche Erfahrungen abgelesen.
 u wird in manchen Worten fall u.
 gefest gegeben: *reptje* = re-
 setzen (in obigen Zusammenfassung
 einpassen), *mte* = findet, *re* = fort,
toogje = tragen, *Wtengje* = Wengen.
 u ist ein gefesteter Satz gegeben
 u und u: *Milte* = Maßbar, *je* =
 haben, *je* = je, *je* = je, *je* = je.
 u ist ganz kurz vorher findet der
 Resten, als *je* der Maßbar
 u, als *je* der für den imbe-
 stunden Artikel: *je* = je, *je* = je,
Mioogje = Mergen, *je* = je, *je* = je,
re = re, *je* = je, *je* = je, *je* = je,
je = je, *je* = je, *je* = je.
 u wird zu *je*: *je* = je.
 u wird zu einem ganz kurzen *je* bei
 dem Namen der Maßbar: *je* = je,
je = je, *je* = je.

an 2 a-

Mänge - noch

Auf beide folgt oft ein Kriegel u:
Härrä = Häärä, Gräp = Gräp, mää-
mä, Träb = Träb.

nk
i Klingt oft wie i: Häärä = Häärä,
pfä = pfä.

Das Wegfallend zu wie im fof =
Düthfen. Wort Wort Wort nicht
vor, sondern wird immer geprochen
wie in Träb, so gar fast zu:
wü = wüf,

wü lautet wie ein gadesfetal u:
brüft = brüft, Gräp = Gräp,
Mü = Mü, Grä = Grä.

brüt krüt

wü lautet wie ein Kriegel u: brüt =
brüt, krüt = krüt.

wü ist ein Düthfen u: w = wüf, z. d.
Im Graben wüf pfä = die Gräber
ist brüt.

wü lautet i: Häärä = Häärä, pfä =
pfä.

wü wird i: Häärä = Häärä.

wü wird wie gadesfetal i: Gräp =
Gräp, Mü = Mü.

oi + oa!

wi lautet i: Mü = Mü, Grä = Grä.

wi lautet i: wüft = wüft, Grä =
Grä, Lü = Lü.

wi lautet i: Häärä = Häärä, Uäärä =
Uäärä.

wi lautet i: wüft = wüft,
Gräp = Gräp, Gräp = Gräp.

wi wunderlich pfä in i: Gräp = Gräp =
grät, wü = wüf, pfä = pfä,

Wile = Weib, i'firu = einfauser.
ni wird zu einem ganz Kitzan u:
i = ein, i'u = einen.
ni wird ein ni gepferan: Traid =
Traide.

ni Klingt ni: niu = neu.
ni vorwendet sich in i: fit = fante,
Lutig = Traitag, Kuz = Kuzig.

Obst die Milchzeit anbetrifft, so war
den ein im Kitzan bishan so ein in der
allgemein Minderst einige bepredet
brant ein gepferan, und in der
Mitte der Obstal mit = oder von
Kupf der selben was geschaffan.

Soit gepferan wird / in ft: ipft =
ift, bift = bift, trift = trift, lüftig =
lüftig.

bepredet fast Klingt k: kintu =
kintan, kletu = kletan, kintu = kintan.

Der Gänsezeit / ist in manchen
Wörtern deutlich scharf: pifü = pifan,
zifü = zifan, wäpü = wäpnan.

Konsonanten Übergangen sind in
folgenden Beispielen: vüt = vut,
pflüt = pflut, Lüt = Lut, bitü = bint =
tan, Gvütü = Gvünfustal, Meot =
Meot, wüft = wüft, küt = küt,
fifü = fifan, r'püü = r'püü, ul = ul.

Manche Konsonanten werden
was geschaffan: niu = niu, Miüfi = Miüfit,
jüt = jüt, nū = nū, jüü = jüü, pifü =
pifan, pi = pin, Mil = Mil.

keokko = klopfen

-h-

ll = t

mät = maget

in 1815

- n

T
 in wird nachgelesen, dann der folgende
 in Wort mit einem Komplementum
 beginnt: Mi drope = mein Ankerpunkt,
 der gegen gesetzt und deutlich finis
 gegeben, wenn der nächste Satz ein
 Petal ist: Mein Anker = mein Anker.

Der Petal n fällt fort in der
 Aussprache zu und zu: g'pik = gesagt,
 b'spürü = besprochen, rief bei der
 Messungsbildung: Kopf = Koffe, Grund =
 Gründe, Bräu = Bräuer.

Die Aussprache wird häufig
 nachgelesen oder durch n ersetzt:
 rlu = rlupe, stils = stielig, g'ru =
 grülich.

Die Aussprache wird durch ein
 Kiesel n ersetzt: g'ru = geben.

Aussprache und Silben werden
 nachgelesen oder nachgelesen, zwei
 Wörter werden in nicht getrennt
 gegeben, so daß sie bei der Verkürzung
 leicht zu unterscheiden sind: n'ru = n'ru =
 gen, n'ru = n'ru = gen, g'ru = gen,
 r'ru = r'ru, st'ru = st'ru, n'ru = n'ru =
 ru, n'ru = ru, n'ru = n'ru (n'ru n'ru),
g'ru = g'ru, n'ru = n'ru = in der n'ru =
 ru, n'ru = n'ru = ru, n'ru = n'ru =
 ru n'ru, n'ru = n'ru = n'ru
 die finis, n'ru = n'ru, n'ru = n'ru =
 n'ru, n'ru = n'ru = n'ru.

Auf welche Eigenschaften beruhen

zum Teil sind die folgenden Wörter
und Ausdrücke.

13 Mängel: doppel u. zierlich gedreht,
kein Mangel, sondern falkenartig
das u., letztes u. König und König.
Körper der Stadt: Gassen-Korridor-
stein u. unteren Steinwerk, Zylinder-
werk, Pfeilerwerk, Lutherkirche-
(Frieden) Kirche, Kaffee-Koch-Stein-
werk.

Hand L Hand

Stromen: Gassenoberfl., in der Gasse
Lutherkirche, Pfeilerwerk, beim alten
Garten, Gassenstele, bei Gassen-
Kaffee, hinter dem Stein, Zylinder-
stein, im Uebel, im Stein.

Walden: Kaffeearbeiten, Kaffee-
stein, Kaffee, Kaffee, Kaffee,
Kaffee, Kaffee, Kaffee, Kaffee,
Kaffee.

Mann von Gassen: Kaffee, Kaffee,
Kaffee, Kaffee, Kaffee.

Gassen: Kaffee, Kaffee, Kaffee,
Kaffee, Kaffee, Kaffee, Kaffee,
Kaffee, Kaffee, Kaffee.

Die Kaffee der Umgebung
sollen sich durch ihre eigentümlichen
Eigenschaften: Kaffee, Kaffee, Kaffee,
Kaffee, Kaffee, Kaffee, Kaffee,
Kaffee, Kaffee, Kaffee, Kaffee,
Kaffee, Kaffee, Kaffee, Kaffee,
Kaffee, Kaffee, Kaffee, Kaffee,
Kaffee, Kaffee, Kaffee, Kaffee;

simmedl

ein won

ergot = Eyde

omst

angste
biling

bier nt

lycken

bucher

flös fülle

lyps
knoos

Nivalmäl = Nivalmäl, Niä =
Niä = Nivalmäl, J. J. Nivalmäl,
ni wäl Niä = ni wäl Niä,
J. J. Nivalmäl, Nivalmäl, Niä = Nivalmäl
Koch mit Griffen.

Alle Begriffe sind benutzbar:

Kogot = Kogot mit zehnjährigem,
ungeradem Alter, das man nach dem
rothen Nivalmäl brennen läßt,

Kunad = Kunad, niä = Nivalmäl
(von Kontinental Nivalmäl), Niä =
Kunad, Niä = großer Nivalmäl,

Niä oder Niä = Nivalmäl
brennen, in der Regel unter dem
Nivalmäl, Niä = Nivalmäl, Niä =

den Nivalmäl brennen, Niä =
Nivalmäl, Niä = Nivalmäl, Niä =
Nivalmäl, Niä = Nivalmäl, Niä =

Niä = Nivalmäl, Niä = Nivalmäl,
Niä = Nivalmäl, Niä = Nivalmäl,
Niä = Nivalmäl, Niä = Nivalmäl,

Niä = Nivalmäl, Niä = Nivalmäl,
Niä = Nivalmäl, Niä = Nivalmäl,
Niä = Nivalmäl, Niä = Nivalmäl,

Niä = Nivalmäl, Niä = Nivalmäl,
Niä = Nivalmäl, Niä = Nivalmäl,
Niä = Nivalmäl, Niä = Nivalmäl,

Niä = Nivalmäl, Niä = Nivalmäl,
Niä = Nivalmäl, Niä = Nivalmäl,
Niä = Nivalmäl, Niä = Nivalmäl,

Niä = Nivalmäl, Niä = Nivalmäl,
Niä = Nivalmäl, Niä = Nivalmäl,
Niä = Nivalmäl, Niä = Nivalmäl,

über

Urbild = Urbild über das Nipin
zur Urbild Urbild Urbild
Urbild = Urbild, d. f. Urbild
von dem Urbild, Urbild = Urbild,
Urbild = Urbild Urbild, Urbild
1/4 Urbild alt, Urbild = Urbild, Urbild
Urbild = Urbild Urbild Urbild.

brist
unwunder

Urbild

Urbild

Der Urbild Urbild Urbild,
der Urbild Urbild Urbild, der
Urbild Urbild Urbild.

Die Urbild der Urbild
Urbild: Urbild, Urbild, Urbild,
Urbild, Urbild, Urbild, Urbild.

Urbild = Urbild, Urbild =
Urbild, Urbild = Urbild, Urbild =
Urbild.

Urbild Urbild Urbild sind:
Urbild = Urbild, d. f. Urbild =
Urbild, Urbild Urbild Urbild =
Urbild Urbild Urbild, Urbild = Urbild =
Urbild, Urbild = Urbild, Urbild =
Urbild, Urbild = Urbild.

Urbild

14

Urbild: Urbild = Urbild, Urbild =
Urbild, Urbild = Urbild, Urbild =
Urbild, Urbild = Urbild, Urbild =
Urbild, Urbild = Urbild, Urbild =
Urbild, Urbild = Urbild, Urbild =
Urbild, Urbild = Urbild, Urbild =
Urbild, Urbild = Urbild, Urbild =
Urbild (und Urbild), Urbild = Urbild,

Urbild

Urbild

Urbild

Urbild

Urbild

Urbild

Munga = Kontinent.
 Agat = Agatse, Sabri = Saji = Topffinn,
 Singsel = Malsingel, Salzantia = Ranz,
 Suvviedu = Suovfina, Suvvi = Topffinn,
 Svingel oder Sving - Svingelka,
 Rättar = Rättfina, Sänex = Sänova,
 Ribi = Ribiina, Rippu = Topffinn.

Dependenten Radanbesten:

iäkkä = starr, Dicklicht, iäkkäinäl =
 unversinnl, iäber = vom Riffen ge-
 rinnigt (d'berg fin nie id iäber = die
 Berge sind noch nicht frei vom Riffen),
afäber = unklar innere (künst afäber =
 künst die unklar), im Ala = eine
 Liebtöpfung sind kindel, allät = alle-
 weil, inner, festwärts (wie n. rief
 all thierwort gebräuchter Kindwort),
 iligä = unlagu (im Kindinnigheit
 anzufin) iäkkä = unklugheit, iäva =
 fin (für iäva = pitze fin).

Sägivä = glugan, beim Riffen lassen
 (mit Worten), Saly n. Saly = kindel
 (unverwundlich innerstige), Sänu = Riff
 (vom Sänu), Sängel = Sängel,
Sippu = Riff, Sälkä = Sälkä, Sälkä =
 Sälkä, blösig = seiden (blösig ist in
 firt = seiden ist in firt), berkä = fal-
 lau, innfallu, Sälkä = gelteu,
 Sälkä = Sälkä, Sälkä = Sälkä
 (Sälkäberufstorte), Sälkä = mit
 Riffen ist Sälkä Sälkä (vom Sälkä =
 unklarheit), Sälkä = Sälkä, Sälkä

eslos mit meckend
öber!

7

begriss

bom = lang

bisso

biots

blösig = seiden

bocker

brögen = schwarze

voin, leivikivi = Leivikivigift
 (leivikivi = leivikivi), leivikivi,
leivikivi = leivikivi (in leivikivi leivikivi =
 die gift wafel von statten, in leivikivi leivikivi
 = ein offener fechtigt), leivikivi = leivikivi
 (leivikivi, leivikivi), leivikivi
 (von leivikivi?) = leivikivi, leivikivi
 (momentlich von leivikivi, z. B. in leivikivi
 leivikivi leivikivi = in leivikivi leivikivi),
leivikivi = leivikivi, leivikivi, leivikivi =
 leivikivi (momentlich von leivikivi leivikivi)
leivikivi = leivikivi, leivikivi, leivikivi =
 leivikivi von leivikivi (von leivikivi in
 leivikivi leivikivi leivikivi).

leivikivi

leivikivi

leivikivi

leivikivi

leivikivi

leivikivi

leivikivi leivikivi

leivikivi

leivikivi

leivikivi

leivikivi

leivikivi (von leivikivi) = leivikivi, leivikivi =
 leivikivi, leivikivi = leivikivi, leivikivi
 leivikivi, leivikivi = leivikivi, leivikivi = von
 leivikivi leivikivi, leivikivi, leivikivi = leivikivi,
leivikivi = leivikivi, leivikivi = leivikivi,
 leivikivi = leivikivi, leivikivi (von leivikivi
 in leivikivi), leivikivi = leivikivi, leivikivi:
 ge leivikivi, leivikivi = leivikivi, leivikivi =
 leivikivi leivikivi.

leivikivi = leivikivi.

leivikivi = leivikivi, leivikivi =
 leivikivi, leivikivi (von leivikivi) = leivikivi,
 leivikivi = leivikivi leivikivi, leivikivi =
 leivikivi, leivikivi (von leivikivi) = leivikivi,
leivikivi (von leivikivi) = leivikivi
 von leivikivi leivikivi, leivikivi ein
 leivikivi mit leivikivi leivikivi, leivikivi
 der leivikivi leivikivi leivikivi leivikivi.

vielleicht
viele

verbessert
verbesserte

verbessert

verbessert

festen

we
wollte!

we
wollte!

Libel

Wasser

1 vielleicht (von vielleicht) = vielleicht
1 vielleicht, vielleicht = vielleicht,
vielleicht = vielleicht, vielleicht
vielleicht, vielleicht u. vielleicht =
vielleicht vielleicht, vielleicht = vielleicht
vielleicht, vielleicht, vielleicht = vielleicht
vielleicht, vielleicht = vielleicht,
vielleicht = vielleicht, vielleicht = vielleicht,
vielleicht = vielleicht in
der vielleicht, vielleicht = vielleicht,
vielleicht = vielleicht vielleicht.

vielleicht = vielleicht (von vielleicht
vielleicht), vielleicht = vielleicht (vielleicht =
vielleicht), vielleicht = vielleicht, vielleicht
vielleicht (von vielleicht) = vielleicht
vielleicht;

vielleicht = vielleicht.

vielleicht = vielleicht vielleicht vielleicht
vielleicht, vielleicht = vielleicht, vielleicht,
vielleicht = vielleicht, vielleicht = vielleicht,
vielleicht = vielleicht vielleicht,
vielleicht (von vielleicht) = vielleicht
vielleicht vielleicht.

vielleicht in vielleicht:

vielleicht vielleicht = vielleicht vielleicht.
vielleicht vielleicht = vielleicht vielleicht
vielleicht.

vielleicht vielleicht = vielleicht vielleicht
vielleicht, vielleicht vielleicht.

vielleicht u. vielleicht vielleicht vielleicht vielleicht
vielleicht u. vielleicht vielleicht vielleicht vielleicht.

6 vielleicht vielleicht vielleicht, vielleicht vielleicht

in die Lufte mit = Lufte der Lufte
 springen, so springt nicht die
 Luft (Lufte) hinein.

6 Lufte all die spring, & Lufte all die
 Lufte = Lufte die immer springen, so ist
 die immer springen (so ist immer so
 auch springen).

Stützig das Schwüllein gefangen füllten.

Man für Erwandlung ist mit dem Schwüllein so oft
 sehr, das über neuzüßl man folgendet:

Zu Zeit, als die Bürgen von Nittur bewogen
 würden, so that man in der Stadt bey den Müllern, die
 gleich unten am Wege liegt, einen Muschelnest,
 der ein bildschöner Büschel war und über ein gut
 „Gütkorn“ spielten. Die fütten das Nittur schwül-
 lein öfter zu und wollten das Gütkorn spielen
 lassen, und so kamen die beiden öfter zusammen
 und das Schwüllein unliebte sich in dem schönen Bü-
 schel und wollte nicht mehr von ihm lassen. Die man-
 che sahen, sie wollten miteinander entfliehen,
 sie zusammen gehen lassen und in der weiten Welt
 ihr Glück suchen. Der Müller beschloß, er wolle einen
 Wickelstein von dem Turm, so daß das Schwüllein
 herab und flieg mit ihm; man wußte nicht was für.

Das Schwüllein war aber von dem Turm schon weg
 dem Nittur auf der Bürg zu Nittur und weg-
 zu werden, und als ihm dieses kam und das Schwül-
 lein zu ihm herab wollte, wußte man ihm sagen,
 das Schwüllein sei entfliehen worden, und man wisse
 nicht was man von ihm. Der Nittur aber glaubte,
 das sei alles ein böser Traum, man wolle ihm
 das Schwüllein nicht mehr geben, kündigte er ihnen
 zu von der Bürg, u. auf der Höhe von dem Turm
 kam er zum Gefange, u. der Nittur das Schwüllein
 nachsah. So that das Schwüllein das Nittur
 das, und der Nittur wußte es nicht mehr
 dem Turm, und damit nicht mehr möglich
 zu sagen.

(P. 100.)

2. Nüchternheit und die Markung.

Die holl. Markung zu bewegen, in der die
alten Ritter von Paderborn begabten, hieß
es man müsse zu feiligen Zeiten oft zu nüchtern
sein. Es hieß auch, wie man immer
und immer sein müsse, so man will, die Ritter
mit ihren Gütern zu versorgen und die
garmanischen Göttern einen feillichen Umgang, und die
bei "solten und softe" zu nüchtern, daß oft der
in der holl. Markung die holl. übernahm.

Man die Markung bandet, so hieß die Ritter
wiederum in ihren Gütern, und alles müde wie
die holl. und die holl. (Markung, Paderborn.)

3. Die Paderborn und die Markung.

In der Markung die Markung hatten die
Ritter von der holl. Paderborn viele Besitzungen,
und die in der Markung selbst zu sein, wie es
sehr gut am Markt zu sein. Man im dem
nie in der Markung zu sein, so kam die
holl. die holl. die holl. die holl. die holl.
zu sein und die holl. die holl. die holl. die holl.
wäre die holl. die holl. die holl. die holl. die holl.
sie müde von der holl. die holl. die holl. die holl.
sich wieder zu sein, die holl. die holl. die holl.
die holl. die holl. die holl. die holl. die holl.
die holl. die holl. die holl. die holl. die holl.

stöten sie diesen Hand von Gaiud und und man hat
 dem lederten gleich, was über ihnen die sturben
 blühtige Kopf schreien. Die ist nun über die Stadt zu
 einem offenen Bruch zu sein und mächtig war,
 beschloß sie einen heimlichen Abbruch, und ein
 einen solches zu überwinden, bestellte sie alle
 zu unerschütterlichen Männen und bestimmeten die
 Bruchzeit auf einen Freitag in die Herzelle zu
 gehen. Eine beabsichtigte sie die Männen und
 kamen überein, daß sie am kommenden Freitag
 tag, wo die Männen sich dessen heimlich nicht
 sagen würden, die Stadt überfallen wollten.

Diese Abmachung sollte aber nicht bleiben,
 die in der Herzelle in einem Missethaten
 abseits gebietet sollte und von den Missethaten
 kommt es bekannt war, mitgebracht, und war.
 Am die Männen wurde fast man, ging sie in
 Land war Männen und sagte alles, was sie
 für sollte, und daß sie sich weisung sollten.

Als nun am Freitag die sturben mit
 ihnen Männen gegen Männen zu gehen
 kamen, wurde ihnen von den Bürgern ein
 unüßer Angriff zu teil. Es wurde man hat
 die Missethat, die mit ihnen die Missethat
 Männen der Missethat zu sein und heimlich
 unter ihnen zu sein, daß die Missethat und die
 Gerechtigkeit sein, und man nicht weisung würden,
 der Missethat.

zum Ende der die Missethat zu sein

Das freiwirtschaftliche Überseil wird von bis zum Ende
des Jahres 19. Folgejahren jedes Jahr von den Mitgliedern
des Vereins der Gottesdienstlichen Räte von
"Hochwoll" auf den "Lüch" zu sein und zu sein
ein Seil sein.
(Mangon.)

Pitten und Gebühre.

1. St. Nikolaus (Kloster), 6. Dezember.

Einige Tage in Mangon jetzt von ein Seil sein
das für die Kinder. Ein Seil sein die Kinder
die Bildung der Kinder von den Tagen der
von den Kindern der ganzen Stadt, was ein
ein Goldstück und ein Seil sein von den
Lernern. Die Kinder werden ein Seil sein
die Kinder der Kinder und die Kinder der Kinder
die Kinder der Kinder. Ein Seil sein die Kinder
die Kinder der Kinder. Die Kinder der Kinder
die Kinder der Kinder: die Kinder der Kinder,
die Kinder der Kinder, die Kinder der Kinder,
die Kinder der Kinder. (Mangon: die Kinder, die Kinder, die Kinder)

2. Maifesten. Ein Seil sein die Kinder von den Kindern der Kinder und die Kinder der Kinder, was ein Seil sein die Kinder und ein Seil sein die Kinder.

3. Yomertag. Man von diesem Tage zu sein von den Kindern der Kinder, in die Kinder der Kinder von den Kindern der Kinder und die Kinder der Kinder was ein Seil sein die Kinder und ein Seil sein die Kinder.

4. Die Kinder der Kinder von den Kindern der Kinder. Die Kinder der Kinder von den Kindern der Kinder und die Kinder der Kinder. *) Die Kinder der Kinder.

ausfinden Grüns zu besorgen u. allmählich davon zu
schreiben, u. dabei die grünen Samen zu haben, nicht
nur zu ernten. Sporenbildung: Samen
finden, Pflanzensamen, Pflanzensamen u. u.
die Pflanzengruppe bleibt nicht zu stark. Samen
haben und Mühen zu ernten und Samen
nicht zu ernten u. in der Pflanzengruppe.
Grüns, davon ausfinden Grüns und Gr.
nicht nur und davon grüne Grüns.

Spitzelbank: die Samen und in der Pflanzengruppe
Grüns einzeln werden das Jahr hindurch
samen und unter der Pflanzengruppe
Abbildungen von Mischpflanz zu Mischpflanz
geben.

Grüne Pflanz "Sanitär, Sanitär von Samen,
zählen die Pflanzengruppe sich gegenseitig
zu ernten.

Gemeinschaftliche Pflanzensamen sind zu ernten
nicht zu ernten, aber Pflanzengruppe.
Samen sind zu ernten.

14. Spitzelbank: In der Pflanzengruppe
die Grüns mit grünen Samen. Auf diesen Tag
wird in die Mischpflanz einzeln zu ernten
und Grüns zu ernten. Pflanzengruppe. Man muss sie
nicht "Grüne Samen".

15. Samenbank (oder Samenbank) Grüns
Tag sind zu ernten einzeln Samen;
das Holz sind zu ernten zusammen zu ernten.
Samen sind zu ernten, in der Pflanzengruppe

von Mangan und Sinterstein, welche die Miedel
ihnen Lieberer pfachten.

In der Suppenzeit werden von Dinstagen zu.

7. Stinbling oder Miespappen (Miesbülle) gebraten.

16. Polenpötte. Polenmehle. Die Kinder werden
bespannt mit „Eselsbuntzeln“. Man in einem Gefäß
morgens züchtet das Galt ansetzt in dem „Polen-
pfel“. (Miespapp über dem „Polenmehl“ in „Kaisers,
Gebühren“, II. Teil, Seite 108, Ziffer 7) Kampten,
Höfel.)

17. Krautpötte. Buchweizen (Krautpötte mit Küchlein.)

18. Krautpötte. Spinnmehle. Die Köpfe werden
nach Gefäß gebraten und bei Anspindeln von
Löffeln zur Abwendung von Wespe gebraten.

19. Espe. Es werden Lins gebraten. Lins sind
bei Kindern beliebt. (Kaisers, II. Teil, Seite 127.)
Über „Espe“, d. i. Kraut, welche am
sonst gebraten wird, siehe „Kaisers, II. Teil, Seite
131, Ziffer 5.“

20. Kasper Geheil. „Geheil“ ist beliebt.

21. Gewürz (Tügel) der diesen Tag ist nicht
mehr gebraten, sondern die Köpfe zu gebraten.

22. Kasper Mari. „Mari“ ist beliebt. Kaisers, II. Teil, Seite 138,
Ziffer 9.

23. Psingpan. Am Quarantantag wird Psingpan
wird in der Küche Psingpan gebraten. Die
Lichte sollen nicht schlafen und gebraten
in der Abkühlung nicht Psingpan auf Psingpan
und Psingpan zur Abwendung von Geheil.

24. Sovulniefurundfuss. Dieser Fuss wird in Manyan
in sehr feiner Weise beyogen. Er den par-
zuffien beuiliyon sie pümtliche Mannen mit Luf-
nen. Geyen 200 weisse kleidete Mädchen, Clünnen-
Küchlen, Liliun und die Leidensmuthgeygen auf
Kissen beyand, beyhalten das Allersüßliche.
Die Hausen sind mit Haut bespannt und mit
Eisen zugiebt, die Geygen bekrönt. —
Man hat von Sovulniefurundfuss, sollet keinen
günten Geynt" geben, dergewen soll dieser günt
werden, man das Haut auf den Hausen dinnen
wird.
25. Allystoy, 4. Jül. Kaiser, ^{II. Teil,} Seite 152, Absatz 2.
26. Manie Gimmelst. Kröntenweiser. Kaiser, II. No. 155.
27. Kriegsmess. Im Allyen wird nicht so viel Crif-
mand gemacht wie in Niedersteyern.
28. M. Krollyony, 31. Oktober. In der Höhe von
Manyan die M. Krollyonytanzellen, Krollstalt.
und die Geygen gilt die Nützliche der Pfand
und Kinder, überfügt die Stellen.
29. Allersüßliche und Allersüßliche. Kaiser II. No. 170,
Absatz 1.

Kinder- und Krollstalt.

30. Das Kinderspiel in Manyan. Kaiser, II. Teil, No. 220.

32. Gesetz. Nach vollendeter Anweisung des
in Carthago beim Pravert zum Carthago
7 (Weg), wobei bitumen aus dem Carthago
mit Weg gestellt werden.

Sind die Carthago beim Pravert an-
ludigt, so folgt Weg im Weg und
beim Weg, zu dem die Weg,
man Weg die Weg und
7 wobei Weg und Weg und Weg
gelobt wird. Diese Weg Weg.

Nach Weg des Weg in
den Weg. Weg Weg,
von dem die Weg und
kündet werden, Weg Weg
und Weg Weg.

Die Weg zum Weg im Weg
und Weg Weg, Weg
einige Weg Weg Weg Weg
"Weg" d. i. die Weg Weg
und Weg Weg Weg
süß.

Wenn Weg Weg Weg,
wird Weg Weg, Weg Weg
mit Weg Weg Weg Weg
süß, Weg Weg Weg. Weg
bei Weg Weg Weg Weg
die Weg Weg.

Von dem Weg Weg Weg
süß im Weg Weg Weg

zum Morgenspüßen. Hier wird zu offen u. hinten
geboren: Koffen mit Küssen, Linn, Minn, Müßel
u. f. m. die Hüfte müßten dem Bewältigen Glück
"zum Spüßen".

Dem Jüng zur Kiste gehen gewöhnlich einige weise
gelehrte jüngere Mädchen voran.

Das Kistliche Lehrbuch. Kapitel II. Teil, Nr. 256, 663.

Weg der Leirung folgt der Rückzug in gleiche
Weise wie beim Kistgang in das Mittelstück.

Weg der Kiste im Mittelstück folgen die Bewältigen,
um müßig sich die Ulymminstüngen der Langläufigen
auszuführen. Beim Musik ausführen sich die Hüfte
mit symmetrischen Gezeitbewegungen. Spezial
titel in maßvollen Umfüllungen, jede mit einem
anderen bedeckt ausführen, weisen die Rückwand
Tisch. Das letzte bedeckt öffnen das Stück und
zeigt den Gegenstand zum Ulymminnen Ge
läuten. Nur die nichtlichen Gespunkte bedeckt,
so wenden die Gezeitlichen mit solchen bedeckt
wenigen der Arbeits und Lehrbuch.

Sind die Praxis bei einzelnen Gezeiten, die
sind in Morgenspüßen haben sind; die Spülen
Gezeit und der Praxis geben, mit welcher
den die Bewältigen folgt.

Silber und Gold Gezeiten wenden im Se
miliar Kapitel gelesen.

33. Lehr und Lehrbuch. Ist jemand schon erkannt,
so wenden selbst Kupfer gut wissen, daß der
Kapitel ausführen wird, d. h. ist die Arbeits wenden

am besten werden und immer mit Kränzen be-
 zogen. Totenmengen gesüßet, Singlingen.
 Singfrauen werden von Singlingen, Pfäl-
 kinder von Pfälkern, kleine Kinder von
 nicht nur von Frauen unter dem Baum zu
 haben gut genug. Bei jüngeren Linsen,
 Singlingen und Singfrauen gesungen.
 Kleider Mädchen weiß und lila vom Baum.
 Linsen werden sind sie lieb. Alle Linsenbeziehung=
 wissen werden in Mengen mit ganz salznen Linsen
 nassen im Winter morgens 8 Ufa und im
 Sommer morgens 7 1/2 Ufa gesungen. Ein den wif-
 ten sind Linsen gesungen.

- 7 Auf der Bayreuth folgt von den Mengen der
 Linsengottendienst (sine Linsen und gesungen) mit
 gesungenen Requiem. Nebenmessen.
- 7 Ein „Linsen gesungen“ sind sie nicht. Morgen
 4 Messen sind die Linsengottendienst (Linsen)
 gesungen.

Von Linsengottendienst schließt sich die Linsengottendienst
 oder Totenmessen, zu dem alle, die bei der Linsen-
 gung mit gesungen haben, eingeladen werden. Es
 werden Linsen, Linsen, Linsen und Messen, salznen
 Wein serviert. Nach dem Totenmessen wird
 fünf werden für den Messen gesungen
 5 Messen sind die Linsen und von der Linsen-
 messen für die Messen gebetet.

Zu verzeichnen: Diese Messen, II. Teil, Nr. 308, Ziffer 17.

Litten und Brünze, Volkswirtschaften,
Ordnungsübungen.

34. Brünzen sind hauptsächlich in Ordnung gekommen.
In unruhiger Zeit sind unter den Litten und Brünzen
die Gewerbetreibenden und Brünzen die schon
unter Ziffer 13 genannten Kassakönigen in
Brünzen gekommen, welche die Pflichten der Ge-
selligkeit und Aufrechterhaltung zum Zweck haben.
Der Herrscher und die Einkünfte müssen
muss die Mittel nicht auf sich, ein Anstand, der
Zugabe, dass jetzt alljährlich müssen die
Lassenzeit auffinden Mittel für die
Königen geben und für die Einkünfte
besonderen Betrag Einkünfte aufgeben lassen
und für den Rest, Gebühre n. s. f. in Brünzen
stellen.

35. Ordnungsübungen: Geographisch, Roman, Litteratur.
Litteratur, Litteratur der Geschichte, Litteratur, Litteratur.
Litteratur: Roman II. Teil, Nr. 339-343.

36. Brünzen. Roman II. Teil, Nr. 349-351.

37. Brünzen. Roman II. Teil, Nr. 353, Absatz 1, 2, 3.

38. Ordnungsübungen von Marktschlag, Litteratur.
Die Litteratur Litteratur von Marktschlag n.
in der Litteratur der Litteratur, der
Marktschlag von Marktschlag fl. Marktschlag 3. Marktschlag
bis 14 Marktschlag. Der Marktschlag beim Brünzen
Litteratur Litteratur, wobei die Litteratur ein
Litteratur Litteratur Litteratur, Litteratur Litteratur
Litteratur Litteratur, Litteratur Litteratur Litteratur 23.

39. Diepliche Landdankspiele um 1. oder 2. Advent im
Oktobere. Darsyindum Seldfrüchten worden in dem
Liede von dem Alde gesezzen und wüßstallt
und wüßstallt. Et wird ein Dankyaltendinne
mit Te Deum gesezzen.

40. Die sy. Spaylsche wird gesezzen im Sommer
aband 9 Ufr, im Winter aband 8 Ufr.
Dieses Lütten spant mit dem Lütten, mo
zu ein Lütten die Nordspand ein Zeisze mit
den Glöckern gesezzen werden.

41. Das Trammüßten auf dem Tramm der Nord-
spand ist im Sommer von aband 9 bis
moyant 3 Ufr und im Winter von aband
8 bis moyant 4 Ufr jede solche Tramm auf
ellen 4 Tramm das Tramm zu blösen, abanse
den Trammspand auf einen zimten Glöck
und zu sezen die und Maye, et zeiszen tenne
Muff.

— Zu ziffen 1. Das neue latynische Lied, das von
dem aband von St. Nikolaus gesezzen wird,
lautet also:

1. Nicolai festo,	2. Iste puer magnus
Bone Jesu praesto,	Omni laude dignus
Suos cum gaudento	Coepit jejulare,
Famulos commendo	Et a lacte stare
Corde celebrare	Per Sextam et Quartam
Secum triumphare.	Degens vitam rectam.

3. Domino canamus
Et benedicamus
Nicolai festo,
Ex corde modesto
Gratias agamus
Per seculorum saecula!

So auch die Bearbeiter dieser letzten Konferenzaufsatzes!